

A K T U E L L.
I N F O R M A T I V,
O B J E K T I V !

Erscheinung Vierteljährlich.

Lienz, im Dezember 1988

01. Törggele Fliegen
02. Schulleiter Sitzung
03. Sonderpilotenkurs
04. Neujahrs Fliegen
05. Beiträge für 1989
- 06.
- 07.
08. Nächster Fliegertreff
09. Last News / Was Wann Wo
10. Sicherheitsecke

Herausgeber: 1. Ostt. D. u. GFC.
Redaktion: Girstmair Bruno
Gleitschirm R.: Blasisker Josef
Kopien: Eiden
Auflage: 100 Stück
Info Schluß: 22. März 1989
Kummer Nummer: 04852 / 55 39

Mitgliedsbeiträge:

A. Live öS 700.- Passive öS 400.-

Telephon:

Landeplatz: 04852 / 56 94

Bankverbindung:

Lienzer Sparkasse Kto. 0011 - 27 76 39

Fliegertreff:

Gasthof Fischwirt

In eigener Sache: Unfälle im Jahr 1988, es ist uns gelungen durch eine konsequente Vorgangsweise die Unfallzahlen im Raum Lienz auf fast Null zu reduzieren, wenn wir vom Trainingsunfall zum Dolomitenmann des Herrn Wassermann absehen (startete ohne Anmeldung und Geländeeinweisung) bleibt nur noch der Unfall von Moser Doris zu erwähnen, worauf ist die Verminderung der Unfallzahlen vor allem beim Gleitschirmfliegen zurückzuführen. - die wohl qualitativ hochwertige Ausbildung in Theorie und Praxis, durch Unterteilung in einen Grundkurs mit anschl. Erhalt eines Lernausweises, nach ca. 20 Höhenflügen erhält der Pilot erst die Schulbestätigung. - die Meldemoral läßt noch zu wünschen übrig, doch kann damit eine grobe Selektion durchgeführt werden, hier wird sich auch im kommenden Jahr gerade im bezug auf den Transport mit der Seilbahn einiges ändern. - die Tatsache das keine Club's bzw. Flugschulen in Lienz mehr fliegen dürfen, wirkt sich überaus positiv aus - wenn man dazu Fluggebiete wie Kössen oder Mayerhofen vergleicht - Nachteil die Nüchternungszahlen bleiben niedriger - die Flugbewegungen sind sicher nicht so hoch wie z. B. in Kössen oder Zillertal, doch wird eine gezielte Werbung dafür sorgen daß die Flugbewegungen im Rahmen bleiben (Probleme mit Grundstücks Eigentümern etc.) - die meisten Unfälle (Drachen und Paragleiten zusammengezählt) ereigneten sich in Sillian, an Zweiter Stelle findet sich Prägraten wo vor allem Paragleiter Unfälle sich ereigneten, an Dritter Stelle liegt Lienz, Hopfgarten in Defreggen hat keine Unfälle zu verzeichnen. Nicht berücksichtigt alle diejenigen Unfälle die entweder nicht gemeldet wurden oder als Bergsteiger oder Wanderunfälle angezeigt wurden.

Unfälle im letzten Quartal.

Alle Piloten die geglaubt haben, mit Anfang November sei die Saison vorbei und weitere Unfälle werden sich keine mehr ereignen wurden am Sonntag den 6. November eines anderen belehrt, gleich zwei Gleitschirm Piloten hatten in Sillian einen schweren Unfall, was hat sich zugetragen! - Jakober Manfred und Jessacher Werner flogen vom Thurntaler Richtung Sillian zum Zeitpunkt herrschte in der Höhe mäßiger Nordwest Wind der dann in Bodennähe stärker wurde, ich selbst flog zu diesem Zeitpunkt in Sexten (durch einen Berg dazwischen getrennt) in der Höhe ebenfalls Nordwest doch im Talbereich kam der Wind genau entgegengesetzt also aus Süd bis Ost. Beide Piloten unterschätzten mit Sicherheit den starken Wind aus Nordwest in Bodennähe zusätzlich noch im Leebereich bedeutet dann die letzten Meter

ein fast durchfallen, wenn man zu diesem Zeitpunkt nicht schon längst sein Fahrwerk ausgefahren hat (aufgerichtet Beine voll nach unten gestreckt) prallt man mit dem Hintern voll in teilweise schon gefrorenen Boden. Die Folge sind dann die schweren Wirbelerkrankungen - Bruch der Lendenwirbel der Brustrippen, Zertrümmerung der Ferse - beide Piloten zogen sich dabei die fast gleichen Verletzungen zu -

1. TÖRGGELE FLIEGEN, oder 1.000.- Cup das war das Preisgeld für den ersten Platz, insgesamt kamen zu diesem kurzfristig angesetzten Fliegen 18 Piloten. 2 Durchgänge wurden geflogen der Einfachheit wegen wurden nur Landepunkte vergeben, jedoch wurde sehr streng gewertet um eine wirkliche Selektion zu erreichen nicht der Zufall sollte entscheiden sondern das Können, als Sieger ging dann Jakob Jürge hervor der sehr viel Gefühl und Abschätzungsvermögen zeigte - auch alle anderen Piloten zeigten akzeptable Leistungen, doch gewinnen kann leider immer nur einer - allen Piloten möchte ich für Ihr Kommen nochmals danken, genauso auch Brunner Klaus welcher immer bereitwillig seinen LKW für den Transport zur Verfügung stellt - danke Klaus -

2. SCHULLEITER SITZUNG, am Sonntag den 5. November in Kössen, bis auf Andrea Pehn und Pirker Kurt waren alle Schulen vertreten, nach dem Motto Himmerger ruft und alle kommen er wird schon im demselben Stellenwert gehandelt wie Peter Jannsen als Vorsitzender vom Deutschen Hängegleiter Club (keiner mag ihn / doch ohne ihn geht's nicht) Himmerger Sepp in der Drachen Flieger Branche mit allen Titeln behaftet bestens bekannt, hat einen neuen Steigbügelhalter bekommen (be oder unbewusst) Gasteiger Pepi mit geschickten Schachzügen wird gearbeitet, einige sehen darin schon den neuen Bundessektions Leiter, die Kombination könnte besser nicht sein. Doch was gibt es anderes interessantes zu berichten. Sonderpilotenschein für Paragleiter kommt spätestens im Frühjahr 1989 auch hier wird's dann heißen wer an der Quelle sitzt sahnt am besten ab, genauere Informationen darüber in der März Ausgabe. Weitere Themen Doppel - sitzer Erprobung für Hänge und Paragleiter dann eventuelle Erlaß Änderung, Festlegung der Ausbildungszeiten für Fluglehrer Anwärter, gemeinsame Werbeaktivitäten, gegenseitige Anerkennung der Ausbildungs Nachweise mit Deutschland, illegale Ausbildungs Tätigkeiten in Österreich, Erprobung für Hänge und Paragleiter Schlepp, Neuanträge für Schuleröffnungen etc. Zusammenfassend kann festgestellt werden das eine alljährliche Zusammenkunft sicher notwendig ist um gewisse Fehleinschätzungen, Vorurteile, Mißverständnisse bereinigen zu können, doch viele Grundsätzliche offene Fragen / Probleme / Tatsachen wurden nicht zur Sprache gebracht um nicht zusagen tot geschwiegen ein wohl typischer österr. Weg.

03. SONDERPILOTENKURS, dieser fand wieder vom 29. Oktober bis 1. Nov. in Lienz statt. Insgesamt kamen 13 Piloten zu diesem Kurs mit anschl. Prüfung. Vortragende Personen Dr. Lahoder, Neuner Gerhard, Fischer Gerhard, Bernardi Alois, Girstmair Bruno und ein Vertreter des Roten Kreuzes Lienz. Theorie und Praxis wovon letzteres bei vielen Schulen ein Problem darstellt konnten prompt durchgezogen werden, bei vielen Kursen in anderen Orten mußte die praktische Prüfung verschoben oder ganz abgesagt werden bedingt durch Schlechtwetter, bei uns ist bis dato noch kein Kurs durch Schlechtwetter ausgefallen.

04. NEUJAHR - FLIEGEN, für den 1. Jänner ist wieder ein gemeinsames Fliegen angesagt, für alle die am Neujahrstag kein Alkohol im Blut haben, treffen sich am Landeplatz Postleite um ca. 10 Uhr anschl. Auffahrt zum Steiner Mandl mit Eröffnungsflug der Saison 1989. Dazu laden wir alle Piloten recht herzlich ein, danach gibt es Glühwein und Gebäck mit gemütlichen Beisammensein, also Alkohol nein danke - Fliegen ja bitte -

05. BEITRÄGE FÜR 1989, es ist kaum zu glauben aber ein Jahr ist wieder vorbei, vieles hat sich ereignet positives sowie auch negatives. Erstmal wollen wir allen Piloten danken die durch Ihre Beitrags - zahlungen, Spenden oder auch Arbeitsdienste dazu beigetragen haben den Fortbestand des Club's zu gewährleisten. Um auch im kommenden Jahr alle Zahlungen prompt und termingerecht erledigen zu können, bitten wir Euch mittels beiliegenden Zahlschein den Beitrag gelegentlich zu überweisen, doch spätestens bis 31. März 1989
Die Beiträge bleiben auch für das kommende Jahr gleich. Jahresbeitrag ös 700.- für Aktive und für Unterstützende ös 400.- für alle anderen Piloten die keine Mitgliedschaft wünschen besteht die Möglichkeit, Tages oder Wochenkarten zu erwerben um die Einrichtungen zu benutzen.

Was ändert sich im kommenden Jahr:

Mit der Einführung von Jahres - Wochen und Tageskarten wird nun versucht zwei Probleme auf einmal zu lösen. Para u. Drachenflug Piloten werden ohne Gelände u. Gefahren Einweisung bzw. ausfüllen's der Meldeliste mit der Seilbahn nicht mehr befördert, weiters will man auch die Moral bei der Bezahlung der Lande - gebühren heben, die bei vielen Gastpiloten überhaupt nicht vorhanden ist.

Im Interesse aller Piloten möchte ich Euch folgendes mitteilen.
Der entrichtete Clubbeitrag erhält keine Abgaben zum österr. Aero Club, viele Club's haben im Clubbeitrag die Abgaben zum Aero Club automatisch integriert, um so möglichst viele Personen beim österr. Aero Club angemeldet zu haben, denn nach Anzahl der Personen richtet sich dann auch das Mitspracherecht bei diversen Entscheidungen und Zuteilung von finanziellen Mitteln und da wird von einigen Club's kräftig abgesahnt! Die Vorteile an einer Mitgliedschaft beim österr. Aero Club sind u.a. Stärkung des Interesses Vertreters aller Flugsportarten gegenüber den Behörden, Ausstellung der Sportlizenzen, eine kollektive Unfall Versicherung rund um die Uhr (Tod und Invalidität u.v.m.) Alle Piloten die an einer Mitgliedschaft im österr. Aero Club interessiert sind erhalten Anmeldeformulare am Landeplatz, der Jahresbeitrag beträgt ös 380.- der einzige Nachteil es kostet wieder Geld.

08. NÄCHSTER FLIEGERTREFF, diese findet,

ORT: Gasthof Moarhof (Stüberl)

Nicht vergessen ----- DATUM: Freitag den, 30. Dezember 1988

ZEIT: ab 20 Uhr

Folgende Themen werden zu erörtern sein:

- Transportgehänge bei der Einseilumlaufbahn und dem Doppelsessel Lift.
- Verlängerung der Pachtverträge für die Startplätze.
- Ausgabe von Tages und Wochenkarten für Gastflieger.
- Veranstaltungen für das Jahr 1989 (Planung)

09. LAST NEWS, oder was uns noch zu Ohren gekommen ist?

Wußtet Ihr schon, daß.....

- die Fa. Steinbach den Drachenbau aufgegeben hat, Jochen Steinbach übernimmt die Flugschule, Christian wird die Fallschirm Produktion weiter führen.
- die Fussionierung Hemberger / Gasteiger nun abgeschlossen ist, frei nach dem Motto "GROß IM WERT - UND KLEIN IM PREIS"
- in der Zeitschrift "die Tirolerin" zu lesen war daß die Flugschule Hoch - pustertal schon im Jahr 1978 eröffnet wurde und die Lehrbefähigung im Jahr 1977 ausgestellt wurde, richtig ist das die Schule im Jahr 1986 ein Teil - bewilligung bekam und die Lehrberechtigung im Jahr 1978 erteilt wurde.
- der Sonderpilotenschein für Paragleiter schon nächstes Jahr kommen wird, der Erlaß wird noch vor Saisonbeginn geändert.
- bei einer Gurtprobe zu Hause unbedingt vorher den Knoten überprüfen sollte, um vor unliebsamen Überraschungen sicher zu sein.

Neujahrs Fliegen

- 1 Jänner 1989 am Landeplatz
- RMF = Renn Motor Flug Sport
- 5 - 9 April 1989 in Friedrichshafen
- Wintermeeting für Drachen u. Gleitschirm Flieger
- 21 bis 28 Jänner 1989 in Dorfgastein
- Sonderpiloten Kurs
- 25 bis 28 Mai 1989
- Drachen u. Gleitschirm Fest
- 3 September 1989 Landeplatz Postleite
- österr. Meisterschaft im Paragleiten
- 22 bis 23 Juli in Bramberg
- österr. Meisterschaft im Hängegleiten
- 10 - 18 Juni in Innsbruck (Gnadenwald)
- 1. Gleitschirm Weltmeisterschaft
- 3 bis 16 Juli 1989 in Kössen
- 7 Drachenflug Weltmeisterschaft
- 3 bis 23 Juli in der Schweiz

1. SICHERHEITSECKE, Querbelastrung von Karabinern.

Das der Teufel nicht schläft beweist wiederum die Tatsache daß es immer wieder vorkommt das Karabiner durch irgendwelche Umstände in Querbelastrung kommen können. Zoyer Bernhard kann von so einem Vorfall berichten, zufällig hatte Bernhard auch eine Camera montiert die diesen Vorfall auch auf Bild festhielt, wie kam es dazu:

Nach einer Zwischenlandung mit erneutem Start ohne sich dabei auszuhängen und wieder erneut einzuhängen verschob es den Karabiner soweit daß das Seil von der Aufhängung unter dem Verschraubverschluß rutschen konnte, allmählich kam wieder die Spannung was bewirkte das der Karabiner nicht mehr gerade rutschen konnte, ein während des Fluges gemachtes Photo brachte dann den ganzen Vorfall hinterher an's Tageslicht ansonsten wäre es wahrscheinlich gar nicht bemerkt worden. Wie kann man dagegen vorbeugen:

- die Gurtbänder mit der Hauptleine des Rettungsschirmes am tiefsten Punkt des Karabiners mit Isolierband oder Gummibänder festbinden, somit ist auch ein verrutschen in stärkster Turbulenz nicht möglich.
- die Verwendung eines Karabiners z.B. Stubai 5000 wo die Querbelastrung immer noch 1200 kp beträgt. (nur geprüfte verwenden)
- alle 2 Jahre den Karabiner auswechseln und für keine anderen Verwendungen zwecke gebrauchen (Auto abschleppen etc.)
- Achtung auch bei Seil (Stahlseil mit Kausche) und Metallaufhängungen unbedingt durch ein flexibles Seil die Aufhängung ersetzen.

Auch bei Gleitschirmen ergibt sich dieselbe Problematik, hier kann man sich am besten behelfen wenn man die Verschraubbaren Ringglieder in der Mitte mit Tesa oder Isolierband abbindet somit wird ein verrutschen unterbunden.

Achtung bei Verwendung der Wippe (GBS) hier empfiehlt es sich einen Schrumpfschlauch (durchsichtig) mit einem Heißluft Föhn aufzuschrumpfen, somit ist die Zugrichtung immer vorgegeben.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden, Frohe Festtage und ein Gesundes Neues Jahr, unseren Piloten ein Unfallfreies, Streckenreiches

FLUGJAHR 1989

P.S: Die Clubinformationen sind dazu da, Kommunikation und Information zu fördern. Wir bitten Euch nach durchlesen der Clubmitteilungen, die Info an Bekannte und Interessierte weiter zu leiten.

1. Östt. Drachen u. Gleitschirmflieger Club
Viele Gründe sprechen nur für uns.

Ein "GUT LAND"
wünscht der Obmann
Girstmair Bruno